

## Referate.

**G. Niethammer:** Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. II. X u. 545 S., 2 Farbtafeln, 9 Textabb. Leipzig: Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. 1938. Geb. 16.80 RM.

Die begeisterte Aufnahme des ersten Bandes dieses wichtigen Handbuches veranlaßte den Verf., die weiteren Vogelgruppen noch etwas ausführlicher darzustellen. So wurden die feldornithologischen Kennzeichen, die Wanderungen und die Fortpflanzungsbiologie nun sehr vollständig behandelt. Es ist immer wieder überraschend, dabei zu sehen, wie eingehend heute schon jede Art studiert ist — sehr im Gegensatz zu unserer so dürftigen Kenntnis der heimischen Säuger. Wie bereits im ersten Band, sind die relativ geringfügigen Lücken unserer Kenntnis besonders hervorgehoben, wodurch den Feldornithologen die Fragestellungen für fruchtbare Weiterarbeit geboten werden. Behandelt werden alle „Non-Passereres“ bis auf die Lari-Limicolae, die den dritten Teil des Werkes bilden sollen. Wenn der Verf. bedauert, daß es noch nicht möglich war, den neuen großdeutschen Raum voll zu berücksichtigen, so kann man wohl bereits voraussagen, daß dieser Mangel in wenigen Jahren durch eine zweite Auflage des so allseitig benutzten Werkes behoben sein wird. B. Rensch.

**M. E. Thiel:** Semaestomae, Ontogenie. In: Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreiches. Bd. 2, II. Abt., 2. Buch: Scyphomedusae; 5. Lief., S. 673–848, Abb. 326–429. Leipzig: Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. 1938. Geh. 24.— RM.

Die in dieser Lieferung fast vollständig behandelte Ontogenie der Semaestomae wird auch dem Systematiker und Tiergeographen von besonderem Werte sein. Herrscht doch bisher über die durch die Strobilation zunächst entstehenden Ephyra- und Metephyra-Stadien der verschiedenen Arten noch keine ausreichende Klarheit. So werden die sorgsam Beschreibungen der bekannten Typen und die guten Abbildungen bei der Determinierung des vorhandenen Museumsmaterials und künftiger Fänge gute Dienste leisten.

B. Rensch.

**O. Kuhn:** Die Phylogenie der Wirbeltiere auf paläontologischer Grundlage. VIII u. 94 S., 76 Abb. Jena: Gustav Fischer 1938. Geh. 4.50 RM.

Das schnelle Anwachsen der Formenzahl fossiler Wirbeltiere und die nun schon nach Tausenden zählenden entsprechenden Einzelarbeiten machen es immer schwieriger, eine Übersicht über diesen wichtigsten Zweig des paläontologischen Wissens zu gewinnen. So wird es jeder morphologisch und stammesgeschichtlich arbeitende Zoologe begrüßen, wenn mit der vorliegenden Schrift eine kurze übersichtliche Zusammenfassung erscheint, die sich mit angenehmer Sachlichkeit auf das Tatsächliche beschränkt. Und nicht wenige Zoologen werden beim Durchlesen die Feststellung machen, daß ihre bisherigen Kenntnisse mancherlei Revisionen bedürfen. Besprochen werden alle Klassen und Ordnungen, doch sind die allgemeiner bekannten Tatsachen (Pferdereihe, Hominidenentwicklung) nur kurz angedeutet. Der Verf. betont, daß Knochen ein so alter Besitz der Vertebraten sind, daß also nicht mehr eine Entwick-

lungsreihe mit zunehmender Ossifikation Cyclostomen-Selachier-Ganoiden-Teleostier angenommen werden kann. Weiterhin ist es nicht mehr möglich, die Störe als Verbindungsglieder zwischen Teleostomen und Elasmobranchiern anzusprechen. Die Herleitung der Tetrapoden von Crossopterygiern kann heute als gesichert angesehen werden. Unter den Theromorphen sind die Ictidosaurier den Säugetieren in Schädelbau und Zahnwechsel besonders ähnlich. Für die Stammesgeschichte der Säuger ist es weiterhin von Bedeutung, daß die Monotremen sich höchstwahrscheinlich in der Trias selbständig aus Reptilienvorfahren entwickelt haben. Die Insektivoren lassen schon in der Kreide verschiedene Stammesreihen erkennen. Für die Phylogenese der höheren Primaten schließlich ist die Lemuroidenfamilie der Notharctiden besonders wichtig. — Diese kurzen Andeutungen mögen genügen, um auf die Fülle des Wissenswerten hinzuweisen. Die knappe (vielleicht allzu gedrängte) Übersicht sei auch den Studierenden warm empfohlen!

B. Rensch.

**M. D. Thiel:** Semaestomae, Morphologie und Histologie. In: Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs. 2. Bd., II. Abt., 2. Buch, 4. Lief., S. 481 bis 672. Leipzig: Akademische Verlagsgesellschaft 1938. Brosch. 26.— RM.

Mit dieser Lieferung wird das Kapitel über Bau und Leben der 5 Scyphomedusen-Ordnungen fortgesetzt. Behandelt werden die Organe der Semaestomae und ein Teil ihrer Histologie. Auch hier sind wieder alle unsere derzeitigen Kenntnisse so sorgfältig zusammengetragen und kritisch verarbeitet, daß die Monographie für jede Detailfrage zu Rate gezogen werden kann. Vor allem ist der Verfasser bemüht, die bisher nicht ausreichend gesonderten Sinnesorgane schärfer abzugrenzen. Hervorzuheben sind die gut ausgewählten und hervorragend reproduzierten Abbildungen.

B. Rensch.

**W. E. Reinig:** Melanismus, Albinismus und Rufinismus. Ein Beitrag zum Problem der Entstehung und Bedeutung tierischer Färbungen. Leipzig: Georg Thieme 1937. 122 S., 27 Abb. Kart. 5.20 RM.

Das Bändchen bringt eine nützliche Zusammenstellung von Beispielen über viel diskutierte, meist aberrativ auftretende Färbungstypen. Es werden die verschiedenen Abstufungen der Manifestierung festgelegt, die Fälle erblicher und modifikatorischer Verursachung getrennt und die Gebiete mit gehäuften Vorkommen hervorgehoben. Daß der Melanismus besonders in Mooren, Gebirgen und auf Inseln auftritt, möchte der Verfasser nicht auf auslesende Klimafaktoren, sondern nur auf die hier vorliegende Isolation von Populationen zurückführen, die ein Manifestwerden rezessiver Mutanten begünstigt. Für Inseln trifft diese Deutung wohl z. T. zu, sind doch hier auch andere extreme, auf Kontinentsgebieten nicht vorkommende Varianten zu finden. In Mooren ist das aber nicht der Fall: hier herrschen im wesentlichen nur die Melanismen vor. Man wird deshalb, nach Ansicht des Referenten, doch auch weiterhin den Umweltfaktoren eine Auslesewirkung zusprechen müssen, zumal Mooren, Gebirgen und Inseln im allgemeinen eine stärkere Luftfeuchtigkeit eigen ist. Beim Albinismus möchte auch REINIG nicht auf eine derartige Wirksamkeit der Selektion verzichten. — Die Fülle der berücksichtigten Literatur macht die Schrift besonders für den Systematiker wertvoll.

B. Rensch.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [NF\\_7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Referate. 633-634](#)